

Die Glocken und ihre Geschichte(n)

Die Anfänge der Glocke liegen in China vor ca. 5000 Jahren. Dort war sie zunächst Maßeinheit (für Getreide) und Musikinstrument. Siehe hierzu

<http://www.glocken-online.de/glockenkultur/anfaenge.php>

Den geistigen Ursprung der europäischen Glocken finden wir in den Ländern der Bibel. Ende des 3. und Anfang des 4. Jahrhunderts wurde es allmählich ihre Aufgabe zu Gottesdiensten zusammenzurufen. Hierzu auch

<http://www.glocken-online.de/glockenkultur/bedeutung.php>

und weitere Links dieses Aufrufes.

Die Glocken der Oswaldkirche in Hirschlanden



1. Glocke = Betglocke 3. Glocke = Taufglocke 2. Glocke = Kreuzglocke

Betglocke,

Inschrift: **GELOBET SEI DER HERR TAEGLICH**

gegossen **1956** von Heinrich Kurz, Stuttgart

Durchmesser: **89,7 cm**, Gewicht: **444 kg**

Tonart: **B1 – 6/16**, Halbton,

Kreuz- und Schiedglocke,

Inschrift: **O LAND LAND HOERE DES HERRN WORT**

gegossen **1949** von Heinrich Kurz, Stuttgart

Durchmesser **76,7 cm**, Gewicht **268 kg**

Tonart: **C2 – 4/16**, Halbton,

Taufglocke,

Inschrift: **GOTT ALLEIN DEI EHR**

gegossen **1657** in Hirschlanden

Durchmesser ca. **67 cm**, Gewicht ca. **180 kg**

Tonart: **S2 – 5/16**,

Was sagen uns unsere Glocken?

Die größte Glocke wurde im Jahre **1954** gegossen, dafür musste der Glockenstuhl erweitert werden. Als größte Glocke wurde sie zur **Betglocke**, als solche ruft sie schon morgens um 7:00 Uhr zum Gebet und beschließt mit ihrem läuten um 20:00 Uhr den Tageslauf. Auch beim beten des Vaterunser während des Gottesdienstes ist ihr Ruf zu hören. Die Betglocke schlägt jeweils zur vollen Stunde, damit gibt sie und gab vor allem in früherer Zeit Orientierung für Menschen im Dorf und auf den Feldern.

Die mittlere Glocke wurde in schwerer Zeit nach Krieg und Hunger im Jahre **1949** gegossen. Sie ersetzt die im Krieg beschlagnahmte und seither verschollene Glocke von 1919. Als **Kreuzglocke** läutet sie um 11:00 Uhr und erinnert so an die Zeit der am Todestag Jesu einbrechenden Finsternis (Tenebre) und danach um 15:00 Uhr an die Todesstunde Jesu. Zudem wird sie als **Zeichenglocke** verwendet und ruft eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes. Diese Glocke schlägt viertelstündlich und zeigt so auch die Zwischenstundenzeiten an.

Die kleinste und älteste unserer 3 Glocken wurde im Jahre **1657** in Hirschlanden gegossen. Auch sie wurde, wie schon die mittlere Glocke, in schwerster Zeit (nach dem 30-jährigen Krieg) als Dank für überstandene Not gegossen. Im Zuge der Kirchenrenovierung im Jahr 1995 wurden bei ihr, wie auch bei den beiden anderen Glocken die Stahljoche, das sind die Träger der Glocken, durch Holzjoche ersetzt, was sowohl dem Klang als auch der Haltbarkeit des Geläutes dient. Bei dieser Gelegenheit wurde an dieser Glocke, deren Rand in über 300 Jahren sehr ausgeschlagen war, in einer Glockengießerei der Rand neu aufgeschweißt. Siehe hierzu auch

<http://www.glocken-online.de/glockenkultur/restaurierung.php>

Damit wurde vermieden, dass diese Glocke noch mehr Schaden nimmt und sie im ursprünglichen Ton wieder erklingen kann.

Seit nunmehr über 350 Jahren ruft sie in Hirschlanden die Menschen zum Gebet und zum Gottesdienst. Heute erklingt sie bei Taufen (**Taufglocke**) und läutet sonntags eine Stunde vor Beginn des Gottesdienstes den Sonntag ein.

Zusammen mit den anderen Glocken läutet sie zum Beginn der Gottesdienste (erste liturgische Handlung), bei Trauungen und bei Beerdigungen; alle drei Glocken läuten in der Silvesternacht das Neue Jahr ein. Auch bei anderen wichtigen Anlässen sind einzelne oder alle drei Glocken zu hören.

Zusammengestellt von Arno Thomann